

Nur drei „Leuchtturmschulen“

Auszeichnung und Ansporn zugleich: „Lions“ sehen auch bundesweit Vorreiterrolle der Cadenberger Schule Am Dobrock

VON EGBERT SCHRÖDER

Cadenberge. Wie kann man Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsensein begleiten - abseits des starren Lehrplans? Wie stärkt man ihre Persönlichkeit? Wie begegnet man präventiv Problemen oder hilft bei deren Lösung? Wie fördert man soziale Kompetenzen? An der Schule Am Dobrock werden diese elementaren Themen nach Ansicht der Organisation „Lions“ in hervorragender Weise angegangen. Und das in einer Art, die dazu geführt hat, dass sie zu einer von bundesweit erst drei „Leuchtturmschulen“ ernannt worden ist.

„MINT-freundliche Schule“, „Schule ohne Rassismus“, „Digitale Schule“, „pro-Berufs-Orientierung“, „Partnerschule des Triathlon-Verbandes“, „Umweltschule“ und, und, und ... - die Liste der Initiativen, die weit über das normale Angebot einer Schule hinausgehen, ist lang und wird in Cadenberge immer länger.

Seit 20 Jahren Schulalltag

Seit genau 20 Jahren wird in der Schule Am Dobrock auch die „Lions Quest“-Idee in die Praxis umgesetzt und in den Stundenplan eingebaut. Dahinter verbirgt sich der Ansatz des „Erwachsen werden“ (für Fünft- bis Achtklässler) und des „Erwachsen handeln“ (für Neunt- und Zehntklässler) durch ein Präventionsprogramm, das die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärken und ihnen Orientierung und Halt in bestimmten Lebenslagen geben soll. Dabei spielen Themen wie das Selbstwertgefühl und kommunikative Fähigkeiten ebenso eine Rolle wie Stressbewältigung, Empathie und die Übernahme von Verantwortung für sich und andere Menschen.

Unterschiedliche Fragestellungen werden beim „Lions Quest“ durch extra aus- und fortgebildete Pädagogen themati-



Projektkoordinatorin Marissa Burchardt hält die „Leuchtturmschule“-Urkunde fest in den Händen, die der „Schule Am Dobrock“ verliehen worden ist. Unser Foto zeigt sie mit Vertretern der Schule, des Hadler Lions-Clubs, der Hechthausener Oste-Musikanten sowie der „Musikschule an der Oste“, die beim Scholorchester-Projekt als Partner gewonnen werden konnten. Fotos: Schröder

siert. Wie geht man bewusst mit den sozialen Medien um? Wie funktioniert in einer Schulgemeinschaft beispielhaft Demokratie? Wie begegnet man Suchtgefahren im Alltag? Das sind nur einige Beispiele, die auf unterschiedliche Art angesprochen und bei Bedarf auch mit externen Partnern eines Netzwerkes aufgearbeitet werden können. Dies erfolgt kontinuierlich seit rund zwei Jahrzehnten auch in Cadenberge und erfuhr nun durch die Verleihung der Bezeichnung „Leuchtturmschule“ eine weitere Würdigung, nachdem die „Schule Am Dobrock“ bereits bei zwei Zertifizierungen das sogenannte „Lions Quest-Gütesiegel“ erhalten hatte.

Die Lehrerin Marissa Burchardt ist Projektkoordinatorin und skizzierte bei der Entgegennahme der Urkunde gemeinsam mit Schulleiter Thorsten Fastert, wie breit man in Cadenberge ab-

seits des Stundenplans aufgestellt ist. Das jüngste Beispiel für ein Projekt, das Burchardt als „Win-win-Situation“ bezeichnete, ist der Aufbau eines Scholorchesters (wir berichteten). Schülerinnen und Schüler, die bis dahin nur wenige Möglichkeiten oder Ambitionen hatten, sich näher mit einem Instrument zu beschäftigen, wurde auf diese Weise geholfen. Mit im Boot saßen und sitzen dabei insbesondere die „Hechthausener Oste-Musikanten“, die „Musikschule an der Oste“ und die Hadler Lions, die diesen außerschulischen Musikunterricht ermöglichen. Wie künftig die Finanzierung sichergestellt ist, nachdem die allgemeine Förderung ausläuft, bleibt jedoch abzuwarten.

Lions: „Machen Sie so weiter“

Volker Wacker ist Vorsitzender der Oste-Musikanten und bescheinigte dem Projekt einen „großen Erfolg“, um junge Menschen für Musik zu begeistern. Lions-Präsident Torsten Stoltz sieht gerade in solchen Angeboten die Chance, Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenwerden zu helfen: „Machen Sie weiter so. Das werden Ihnen die jungen Menschen danken.“

Dr. Peter Sicking ist bei den Lions in Deutschland Beauftragter für „Lions Quest“ und hob bei



An der Cadenberger Schule werden Kinder und Jugendliche in einem extra gegründeten Scholorchester dazu animiert, sich mit einem Instrument intensiv zu beschäftigen und gemeinsam zu musizieren. Auch dieses von einem Netzwerk getragene Projekt hat einen entscheidenden Anteil daran, dass jetzt die Bezeichnung „Leuchtturmschule“ verliehen worden ist.

der Auszeichnung ein „beispielhaftes Engagement“ und eine „innovative Netzwerkarbeit“ hervor. Gerade in nicht einfachen Zeiten benötige die Gesellschaft mehr denn je „ideale Rahmenbedingungen“ an den Schulen für die Zukunft der jungen Generation. Angesichts der Kombination der vielen Projekte an der Schule habe es für die Lions daher keine Zweifel gegeben, dass

mit den Cadenbergern die richtige Wahl als „Leuchtturmschule“ getroffen habe.

Übrigens: Ein Preisgeld ist mit der Auszeichnung nicht verbunden. Jedenfalls nicht direkt. Vielmehr gibt es einen Topf, um die Lehrerschaft kontinuierlich bei der Umsetzung der „Lions Quest“-Idee fortzubilden und dadurch auch eine Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Übergreifende Vermittlung

Die Implementierung der „Lions Quest“-Ziele in den Schulalltag kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Die Einrichtung einer extra ausgewiesenen Zeit im Stundenplan ist ebenso sinnvoll wie die fächerübergreifende Verteilung der „Lions Quest“-Ansätze in

einzelne Stunden. Die zweite Variante rückt dabei insbesondere durch die Probleme bei der ausreichenden Unterrichtsversorgung immer stärker in den Fokus, da die Erteilung des eigentlichen Pflichtunterrichtes an Schulen natürlich Priorität hat.